

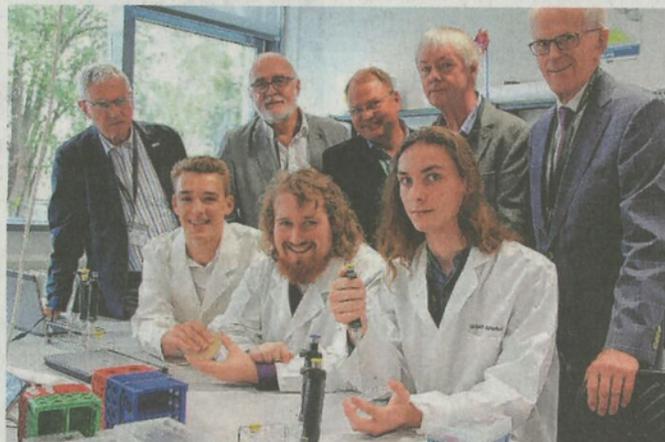
Hochbegabte forschen an den eigenen Händen

7. CeBiTec-Schülerakademie: 20 besonders talentierte Schüler verbringen jetzt eine Ferienwoche am Centrum für Biotechnologie. Die 16- bis 23-Jährigen beschäftigen sich mit DNA-Entschlüsselung und arbeiten an neuem „Citizen Science Projekt“ mit

Von Ivonne Michel

■ **Bielefeld.** Maurice Fischer (23), Schüler am Westfalen-Kolleg, ist hochmotiviert, äußerst begabt und „sehr fasziniert“ von der Möglichkeit, die er hat: Er gehört zu den 20 ausgewählten Oberstufen-Schülern aus ganz OWL, die jetzt bei der 7. CeBiTec-Schülerakademie unter dem Titel „Die Rolle von Genomsequenzierung und Bioinformatik in Biotechnologie/Synthetische Biologie“ mit diesen Forschungsthemen vertraut gemacht werden.

Fachvorträge, Austausch, aber auch eigene Forschung



Begeistert von Biotechnologie: Pascal Bodin (18), Maurice Fischer (23) und Fynn Stegelmann (18, vorne, v. l.) mit Alfred Pühler, Walter Arnold (Universität Bielefeld), Rainer Menze (Bezirksregierung), Norbert Grotejohann (Universität Bielefeld) und Ulrich Hüttemann (Osthushenrich-Stiftung, hinten, v. l.).

FOTO: IVONNE MICHEL

stehen auf dem Programm für den hochkarätigen Nachwuchs, der durch gute Noten, aussagekräftige Bewerbungsschreiben und Empfehlungen der Lehrer überzeugt hat und von der Osthushenrich-Stiftung gefördert wird. „Die diesjährige Schülerakademie ist ein sogenanntes Citizen Science Projekt“, erklärt Alfred Pühler, Leiter der AG „Genomforschung industrieller Mikroorganismen“ am CeBiTec. Bei „Citizen Science“ leiten Forschende Menschen ohne wissenschaftlichen Hintergrund dazu an, experimentell zu arbeiten und die erarbeiteten Daten auszuwerten. „Dieses

Projektformat ist zukunftsweisend und beteiligt die Schüler direkt an aktuellen Forschungsfragen.“ Dabei geht es um die Entschlüsselung der DNA, die für die Biowissenschaft von besonderer Bedeutung ist. Die Produktionsweise biobasierter Produkte lässt sich davon ableiten und biologische Prozesse leichter nachvollziehen.

Im praktischen Teil nehmen die 16- bis 23-jährigen Teilnehmer ihre eigenen Hände unter die Lupe und erforschen Hautbakterien. Dabei lernen die Jugendlichen, DNA zu sequenzieren und bioinformatisch zu analysieren.